

03.02.2012

Kleine Anfrage 1504

der Abgeordneten Dr. Jörg Geerlings und Wiljo Wimmer CDU

Hält die Landesregierung die Kreise als untere staatliche Verwaltungsebene für überflüssig?

Nach der kommunalen Gebietsreform 1975 existieren in Nordrhein-Westfalen 396 Gemeinden, davon 23 Großstädte mit dem Status einer kreisfreien Stadt. Die restlichen Kommunen sind in 31 Landkreisen zusammengefasst.

Nach Presseberichten vom 25. und 26. Januar, unter anderem in der Neuß-Grevenbroicher-Zeitung, plant die Neusser SPD die Überprüfung der Notwendigkeit der Kreise als untere staatliche Ebene. Nach Aussage des allgemeinen Vertreters des Geschäftsführers der SGK Nordrhein-Westfalen seien die Kreise durch interkommunale Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden zu ersetzen.

Insbesondere die SPD in der kreisangehörigen Stadt Neuss will die Kreisfreiheit für Neuss erreichen und eine neuerliche Gebietsreform anstoßen. Der stellvertretende Vorsitzende des Ortsvereins Neuss-Stadtmitte, Michael Hohlmann, erklärte dazu, dass es fraglich sei, ob Kreise als untere staatliche Verwaltungsebene noch notwendig seien. Um eine Funktionalreform anzustoßen, soll ein entsprechender Antrag an den Landesparteitag gerichtet werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Hält die Landesregierung die Kreise als untere staatliche Verwaltungsebene noch für notwendig?
2. Hält die Landesregierung eine kommunale Neugliederung für erforderlich?
3. Wie bewertet die Landesregierung eine kommunale Neugliederung mit dem Wegfall der Kreise vor dem Hintergrund des derzeit in der Beratung befindlichen Umlagengenehmigungsgesetzes?
4. Beabsichtigt die Landesregierung, es den Kommunen zu ermöglichen auf Antrag einzelner Städte -beispielsweise Neuss- aus der Kreisangehörigkeit auszuschneiden?

Datum des Originals: 26.01.2012/Ausgegeben: 03.02.2012

5. Spricht die Landesregierung auch in Bezug auf die Kreise eine Bestandsgarantie aus, wie sie es im Rahmen der kleinen Anfrage, Drs.15/3817, in Bezug auf Bezirksregierungen und Landschaftsverbände tat?

Dr. Jörg Geerlings
Wiljo Wimmer